

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Mühlmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Informationen des Verfassungsschutzes über Corona-Spaziergänge in Thüringen

Am 31. Januar 2022 nahm der Präsident des Amts für Verfassungsschutz Thüringen an einer Fernsehsendung des Mitteldeutschen Rundfunks teil. Er schätzte in dieser Sendung circa zehn Prozent der "Corona-Demonstranten" als rechtsextrem ein. Die Antworten auf die Kleinen Anfragen 7/2673, 7/2783, 7/2784, 7/2803, 7/2819, 7/2842, 7/2843, 7/2844, 7/2858, 7/2912, 7/2915, 7/3009 und 7/3043 der 7. Legislatur des Thüringer Landtags stützen diese Aussagen nicht und geben eine völlig andere Darstellung des Anteils von rechtsextremen Anhängerpotentialen.

Wenn der Präsident des Amts für Verfassungsschutz Thüringen in der Öffentlichkeit eine andere Darstellung der Geschehnisse rund um die Corona-Protteste in Form von Spaziergängen vertritt als der Thüringer Minister für Inneres und Kommunales in den Kleinen Anfragen mit seiner Unterschrift bestätigt, dann bedarf diese unterschiedliche Darstellung einer Nachfrage.

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die **Kleine Anfrage 7/3622** vom 21. Juli 2022 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. September 2022 beantwortet:

1. Welche konkreten einzelnen Belege hat der Präsident des Amts für Verfassungsschutz Thüringen für die Aussage, dass etwa zehn Prozent der Teilnehmer der bisherigen Demonstrationen gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie rechtsextremistisch sind oder der sogenannten Reichsbürger-Szene angehören?
2. Falls aus Gründen der Geheimhaltung keine inhaltliche Antwort auf die gestellte Frage 1 gegeben wird, welche Aussagen sind korrekt: Die Darstellung des Präsidenten des Amts für Verfassungsschutz Thüringen oder die des Thüringer Ministers für Inneres und Kommunales in den im Sachverhalt genannten Kleinen Anfragen und wie wird dies begründet?
3. Wieso unterscheiden sich die Darstellung des Präsidenten des Amts für Verfassungsschutz Thüringen in der Öffentlichkeit und des Thüringer Ministers für Inneres und Kommunales im parlamentarischen Bereich so eklatant und wie wird das seitens der Landesregierung begründet?

Antwort zu den Fragen 1 bis 3:

Aufgrund des Sachzusammenhangs verweist die Landesregierung auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage 3313 "Aufbewahrungsfristen und Löschung von Daten, die im Rahmen von Corona-Prottesten in Form von Spaziergängen polizeilich erhoben wurden - nachgefragt" (Drucksache 7/6191) und der Kleinen Anfrage 3405 "Beeinflussung der Corona-Protteste durch Extremisten" (Drucksache 7/6224) vom 15. und 22. August 2022.

4. Wurde durch oder im Auftrag einer Thüringer Behörde eine Dunkel-/Hellfeldforschung zur Thematik "Rolle von Extremisten in den Thüringer Coronaprotesten" oder ähnliches durchgeführt/veranlasst/beauftragt und welche Ergebnisse für die Bewertung der Protestbewegung konnten daraus abgeleitet werden (Gliederung nach Behörde, Name der Studie, Themenkomplex der Studie, Umfang der Studie, Veröffentlichungsdatum und Ergebnis)?

Antwort:

Eine Auftragsstudie ist nicht bekannt.

5. Falls keine derartige Forschungsstudie in Auftrag gegeben wurde, warum nicht und wann erfolgt eine solche Auftragserteilung durch welche Behörde?

Antwort:

Die Finanzierung einer eigenen Studie ist nicht notwendig, da das Feld insgesamt und auch in Thüringen gut erforscht ist. Es kann insofern für Thüringen auf die Ergebnisse des Thüringen-Monitors 2020 "Die Corona-Pandemie in Thüringen" verwiesen werden, auf die der in Band 9 "Wissen schafft Demokratie. Schwerpunkt Demokratiegefährdung in der Pandemie" (herausgegeben vom Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena) abgedruckte Beitrag "Politische Einstellungen während der Corona-Pandemie: Befunde des Thüringen-Monitors 2020 Bezug nimmt.

Die Ergebnisse des Thüringen-Monitors verweisen auf eine deutliche Überlappung von pandemieskeptischen und rechtsextremen Einstellungen: "Von den rechtsextrem eingestellten Befragten waren knapp zwei Drittel gleichzeitig auch Corona-Skeptiker/-innen. Von den Corona-Skeptiker(inne)n wiederum war ein Drittel rechtsextrem eingestellt (...). Auch wenn die Gruppe der Corona-Skeptiker/-innen politisch heterogen ist und sie sich selbst auf der politischen Links-Rechts-Achse von ganz links bis ganz rechts verorten, ist somit die Verharmlosung des Corona-Virus auch in Thüringen besonders stark im politisch rechten Spektrum verbreitet.

Diese Verknüpfung von rechtsextremen und Corona-skeptischen Einstellungen stellt also eine besondere Herausforderung für die Demokratie in Zeiten der Pandemie dar."

6. Auf welche wissenschaftliche Dunkel-/Hellfeldforschung beruft sich der Präsident des Amts für Verfassungsschutz Thüringen in der Sendung am 31. Januar 2022 (konkrete Quellenangabe, Autor und Datum der Veröffentlichung)?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen. Auf weitere Auskünfte, welche die Arbeitsweise des Amts für Verfassungsschutz betreffen, wird aus Geheimhaltungsgründen verzichtet.

Maier
Minister